

THINK EUROPEAN – ACT LOCAL

WAS BRAUCHEN START-UPS FÜR WACHSTUM IN EUROPA?

Im Rahmen der European Researchers Night zeigen Expert*innen des StartupForums und des Digital Makers Hub an der FH St. Pölten Wege auf, wie österreichischer StartUps erfolgreich den europäischen Markt erobern.



MODERATION

Gabriele Permoser
Leiterin FH-Service
Forschung und Wissenstransfer



AM PODIUM

David Dorolti
Gründer und CEO Start-Up VRASQA

Burkhard Schindlegger
Leiter Kommerzkundencenter
Sparkasse St. Pölten

Veronika Weinbergmair
WKO, Zielgruppenmanagement

Wir wollten abklären, ob das Problem, das wir sehen, auch die Unternehmen haben und gingen damit zum Hersteller XAL. Ich hatte gleich einen Termin beim CEO, beim Head of Acoustics und beim Vertriebschef für Oberösterreich. Sie wurden schnell unser Partner und wir konnten dadurch auch internationale Partner gewinnen.

David Dorolti

DAVID DOROLTI

VON DER IDEE ZUM INTERNATIONALEN BUSINESS – DIE ERFOLGSSTORY VON VRASQA



Die Idee: Entwicklung einer Software, die es ermöglicht, das Thema Akustik in die Raumplanung mit einzubeziehen, ohne auf externe Unternehmen zurückgreifen zu müssen.



Das Geschäftsmodell: VRASQA Acoustic Design Solutions erstellt Sound Analysen und gibt online Produktempfehlungen unter Berücksichtigung der jeweils geltenden gesetzlichen Normen. Architekt*innen oder Bürausstatter*innen erhalten Produktempfehlungen für die jeweilige Planungssituation, Hersteller*innen können durch die Software ihren Produkten Mehrwert verleihen.



Der Weg ins internationale Business von David Dorolti und seinem Team:

► Teilnahme an Start-up-Programmen und -Netzwerken

- Veranstaltung des Inkubatorprogramms Start-up-live-Event
- Programm der FH St. Pölten und IMC FH Krems: Creative Pre-Incubator (Entwicklung der Geschäftsidee)
- Accent Incubator (Entwicklung Prototyp zur Marktreife)

► Zusammenarbeit mit Grazer Leuchtenhersteller XAL:

Präsentation der Idee und gemeinsame Weiterentwicklung zur Marktreife.

Win-Win-Situation durch Know-how-Transfer:

- Unternehmen ist eingebunden in Entwicklung der innovativen Software und kann diese mit ihren Produkten bestückt als Erster einsetzen
- Start-Up erhält durch XAL Zutritt zu internationalen Partnern
„die nehmen uns vollkommen ernst“ David Dorolti

► Gründung von VRASQA Acoustic Design Solutions und Internationalisierung:

Kunden in Schweden, DACH-Raum, Italien (nachhören)





BURKHARD SCHINDLEGER

DIE SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST BEGLEITET AUF DEM WEG ZUR GRÜNDUNG - STEP BY STEP

- 1 Gründer*in legt **Businessplan** vor
- 2 Sparkasse »challenged« Businessplan ► Sparkasse **prüft** auf Plausibilität
► wichtiges **Feedback** für weitere Entwicklung
- 3 Wenn Finanzierung durch Bank möglich: **Gründerpaket** der Sparkasse (Unterstützung Zahlungsverkehr, Währungssicherung bei internationalen Geschäften, etc.)
- 4 Kontakte/Vermittlung zu **Förderstellen** und **Start-Up-Programmen**



Auch wenn es bei der Gründung nicht gleich klappt, wir unterstützen auch das Wiederaufleben. Scheitern ist erlaubt, denn dadurch lernt man am schnellsten.
Burkhard Schindlegger

Manche kommen etwas blauäugig zu uns, nach dem Motto »ich habe eine Idee«. Das ist aber noch kein Businessplan. Ein realistischer Rahmen ist aber wichtig - hier haben wir den Vorteil als Sparkasse durch jahrelange Erfahrung und großes Datenmaterial als Vergleichsbasis Wissen weitergeben zu können.
Burkhard Schindlegger



VERONIKA WEINBERGMAIR

WKÖ UNTERSTÜTZT GRÜNDER*INNEN, UM AUF DEM INTERNATIONALEN BUSINESS-PARKETT FUSS ZU FASSEN

- Gründerservice
- Initiative StartUp now
- Junge Wirtschaft Österreich betreut Programm Erasmus für Jungunternehmer*innen: Gründer*innen vernetzen sich mit internationalen Unternehmen durch Gastaufenthalte.
 - 1-6 Monate Business-Austausch in Europa und darüber hinaus, insgesamt 45 Länder involviert (Neu Erasmus global: Singapur, New York, Taiwan)
 - Vernetzung über Matchmaking Plattform
 - Finanzierung durch Europäische Union, WKÖ vermittelt und unterstützt
 - Programm startete vor 10 Jahren, bisher waren ca. 600 österreichische Unternehmen als Gastunternehmer*innen aktiv und 200 Jungunternehmen im Ausland, insgesamt 10.800 Personenmobilitäten
- Weitere Initiativen: Gründerservice, Start Up now



Andelitium a vere parum sumenecus, cus ped quis et eatem aliqui omnimo molupta nos eum rest, andio explam, simpurectur, sit fugia dolorro dolupta
Veronika Weinbergmair

Andelitium a vere parum sumenecus, cus ped quis et eatem aliqui omnimo molupta nos eum rest, andio explam, simpurectur, sit fugia dolorro dolupta
Veronika Weinbergmair

WIE KÖNNEN KMUS DIE INNOVATIONSKRAFT DER STARTUPS IN IHR UNTERNEHMEN HOLEN?



- ▶ Kooperation mit Start-Up bringt innovatives Know how frühzeitig und kostenschonend ins Unternehmen
- ▶ Programm Erasmus für Jungunternehmer*innen: Möglichkeit als Gastgeber*in internationale Gründer*innen für begrenzte Zeit ins Unternehmen zu holen
- ▶ Netzwerke, wie der **Digital Makers Hub**, bringen innovative Köpfe und KMUs zusammen und unterstützen KMUs bei der Digitalisierung

GET SOME
SMARTUP-SPIRIT

UNTERSTÜTZUNG FÜR START-UPS AUF EINEN BLICK

- ▶ Start-up-live
- ▶ Creative Pre-Incubator
Programm, entwickelt von der FH St. Pölten, der IMC FH Krems und accent (Ideenentwicklung)
- ▶ Accent
Technologieinkubator des Landes NÖ (Entwicklung Prototyp für Marktreife)
- ▶ Glaub an dich-Challenge und Startrampe/Linz
Erste Bank und Sparkasse
- ▶ Start-up-Hubs (z.B. Tabakfabrik in Linz) und Innovation Labs
- ▶ Advantage Austria
Außenwirtschaft der WKO als Kontakt- und Servicestellen
- ▶ Gründerservice der WKO
- ▶ Start-Up Now (WKO)
- ▶ International Desk von Erste Bank und Sparkasse
- ▶ Erasmus für Jungunternehmer*innen
- ▶ u.a.m. Link [www?](http://www.stp-smartup.at)



IN KONTAKT BLEIBEN !!

dmh
digital makers hub



www.digitalmakershub.at



SMARTUP
St. Pölten fördert Innovation



www.stp-smartup.at